

Meditationen im Kirchenjahr

4. Sonntag im Advent, 20. Dezember 2020

Orgelspiel

Lied: O komm, o komm du Morgenstern, lass uns dich schauen, unsern Herrn. Vertreib das Dunkel unsrer Nacht durch deines klaren Lichtes Pracht. Freut euch, freut euch, der Herr ist nah. Freut euch und singt Halleluja. (EG 19, 1)

Gebet: Schon bist du nah, ewiger Gott. Sehnsüchtig schauen wir aus nach dem Morgenstern. Geh über uns auf mit deinem Licht, damit wir die Nacht hinter uns lassen. Dir gehört unser Hoffen heute und alle Tage.

Schriftmeditation (mit Impuls): Und der Herr erschien ihm im Hain Mamre, während er an der Tür seines Zeltes saß, als der Tag am heißesten war. Und als er seine Augen aufhob und sah, siehe, da standen drei Männer vor ihm. Und als er sie sah, lief er ihnen entgegen von der Tür seines Zeltes und neigte sich zur Erde und sprach: Herr, hab ich Gnade gefunden vor deinen Augen, so geh nicht an deinem Knecht vorüber. Man soll euch ein wenig Wasser bringen, eure Füße zu waschen, und lasst euch nieder unter dem Baum. Und ich will euch einen Bissen Brot bringen, dass ihr euer Herz labt; danach mögt ihr weiterziehen. Denn darum seid ihr bei eurem Knecht vorübergekommen. Sie sprachen: Tu, wie du gesagt hast. Abraham eilte in das Zelt zu Sara und sprach: Eile und mende drei Maß feines Mehl, knete und backe Brote. Er aber lief zu den Rindern und holte ein zartes, gutes Kalb und gab's dem Knechte; der eilte und bereitete es zu. Und er trug Butter und Milch auf und von dem Kalbe, das er zubereitet hatte, und setzte es ihnen vor und blieb stehen vor ihnen unter dem Baum, und sie aßen. Da sprachen sie zu ihm: Wo ist Sara, deine Frau? Er antwortete: Drinnen im Zelt. Da sprach er: Ich will wieder zu dir kommen übers Jahr; siehe, dann soll Sara, deine Frau, einen Sohn haben. Das hörte Sara hinter ihm, hinter der Tür des Zeltes. Und sie waren beide, Abraham und Sara, alt und hochbetagt, sodass es Sara nicht mehr ging nach der Frauen Weise. Darum lachte sie bei sich selbst und sprach: Nun, da ich alt bin, soll ich noch Liebeslust erfahren, und auch mein Herr ist alt! Da sprach der Herr zu Abraham: Warum lacht Sara und spricht: Sollte ich wirklich noch gebären, nun, da ich alt bin? Sollte dem Herrn etwas unmöglich sein? Um diese Zeit will ich wieder zu dir kommen übers Jahr; dann soll Sara einen Sohn haben. Da leugnete Sara und sprach: Ich habe nicht gelacht –, denn sie fürchtete sich. Aber er sprach: Es ist nicht so, du hast gelacht.

Lied: Wie soll ich dich empfangen und wie begegn ich dir, o aller Welt Verlangen, o meiner Seelen Zier? O Jesu, Jesu, setze mir selbst die Fackel bei, damit, was ich ergötze, mir kund und wissend sei (EG 11,1)

Fürbittengebet: Was geschieht, Gott, wenn deine Boten in unsere Wirklichkeit treten, wenn das Udenkbare, das Unerwartete einbricht? Können wir dich erkennen, wenn du zu uns kommst in deinen Engeln, deinen Zeichen? Verwandle und heile uns, Herr, dass wir spüren, wenn du nahst und uns dir öffnen können. / Komm zu allen, die dich suchen, die in ihren



„Heile du mich, so werde ich heil“
(Jeremia 17, 14)

Nöten fragen: Wo bist du Gott? Die nach dir verlangen, aber dich nicht finden können. / Komm zu allen, die nicht mehr hoffen können, deren seelische Kräfte aufgebraucht sind, die den Glauben an sich und andere und an eine freie Gesellschaft mit Chancen für alle verloren haben. / Komm zu allen, die einsam sind, zu den Alten, die ihre Familien vermissen, zu den Kindern, die in ihren vier Wände keine Heimat haben. / Komm zu allen, die in Krankheit ins Ungewisse schauen, die sich an der Grenze ihres Lebens wissen und fragen, was sie erwartet und wie sie bestehen können in ihrer Angst. / Komm zu allen, die sich in Feindbilder einschließen, die Andersdenkende diffamieren müssen, um sich selbst in den eigenen Wahrheiten zu bestätigen, die keine Kritik ertragen können. / Komm zu allen, die in Unfrieden leben, zu all den Hungernden, die vergessen werden, zu allen, die auf der Flucht sind vor Gewalt und Elend und die auf unser Mitgefühl hoffen. / Du bist nahe. Verwandle und heile uns, Herr, dass wir dich dort finden, wo wir dich nicht erwarten. (Aus dem Fürbittengebet der Vereinigten Lutherischen Kirche Deutschlands)

Vater Unser (in Stille)

Lied: Tochter Zion, freue dich, jauchze laut, Jerusalem! Sieh, dein König kommt zu dir, ja er kommt, der Friedefürst. Tochter Zion, freue dich, jauchze laut Jerusalem! (EG 13, 1)

Abkündigungen

Sendung: Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch! Der Herr ist nahe! (Phil. 4, 4.5b)

Segen: Gott sei uns gnädig und segne uns, er lasse uns sein Antlitz leuchten. Es segne uns Gott, und alle Welt fürchte ihn.

Orgelspiel

In der Heiligen Nacht tritt man gerne einmal aus der Tür und steht allein unter dem Himmel, nur um zu spüren, wie still es ist, wie alles den Atem anhält, um auf das Wunder zu warten.
(Karl Heinrich Waggenerl)

Pfarrer Dr. Heiner Kücherer, Evangelisches Pfarramt Unterschüpf, Tottenheimer Str. 13, 97944 Boxberg OT Unterschüpf, www.kulturkirche-schuepfergrund.de,
schuepfergrund@kbz.ekiba.de, 0157-32417769